

Dietrich von Ribbeck: Filmproduktion verstehen.-

München: TR-Verlagsunion 1990, 180 S., DM 19,80

Insiderinformationen aus der Werkstatt von Hörfunk, Fernsehen und Film zu vermitteln und medienpolitische Probleme aufzuzeigen, ist das erklärte Ziel der Reihe *TR-Praktikum*. Ihr Autor, von 1978 bis 1987 Leiter der Referate "Bildende Kunst" und "Medienerziehung" im Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (Grünwald bei München), möchte mit diesem Buch die "Welt des Films für alle Filminteressierten verständlich machen (S.7) und überdies "die Kenntnisse über Medien vertiefen, die aktive Medienarbeit anregen und zur überlegten Nutzung der Medien auffordern" (S.8).

Diesem dominant populär-pädagogischen Anliegen trägt das Buch vor allem durch eine anschauliche Sprache und Darstellungsweise Rechnung. In zwölf Kapiteln werden alle Phasen der Filmproduktion - von der Entwicklung des Filmstoffs bis zur postproduction (Schnitt, Editing, Tonnachbearbeitung) und zur PR-Arbeit - vorgestellt. Auch die Technik kommt nicht zu kurz. Jedes Kapitel enthält im zweiten Teil Tips und Informationen für (Amateur-)Filmer, die zeigen, wie und was aus der professionellen Produktion für das Filmen mit Super-8-Schmalfilm bzw. Video gelernt oder in modifizierter Form übernommen werden kann. Lehrer und Leiter von Film- und Videogruppen erhalten in diesem Teil Anregungen, wie die Etappen der Filmproduktion im Unterricht behandelt und "zu vertiefenden Unterrichtseinheiten weiterentwickelt" (S.8) werden können. Die Übungsaufgaben am Ende jedes Kapitels erfüllen vornehmlich die Funktion, das Verständnis der diversen Ebenen der Filmproduktion zu vertiefen und den Einstieg in die Praxis der Filmgestaltung zu erleichtern.

Mißt man das Buch ausschließlich an den formulierten medien-pädagogischen Ansprüchen, bleibt wenig Anlaß zu kritischen Einwänden. Ob die - fraglos äußerst anschauliche Darstellung - allerdings auch dem Anspruch gerecht wird, einer "Vertiefung von Kenntnissen über Medien" (S.8) Vorschub zu leisten, bleibt fraglich. Doch dies schmälert keineswegs die Verdienste des Buchs und es schränkt seine Nutzbarkeit für andere Zielgruppen keineswegs entscheidend ein. Wer über keinerlei Vorwissen zur Praxis der Filmproduktion verfügt, dem dürfte die Lektüre des Buchs mit Abstand den größten Erkenntnisgewinn verschaffen.

Bernhard Zimmermann (Siegen)